

# Ein vertikales Bilderbuchdreieck und die Isolation der Verzweiflung im Schatten der Sieger

**DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE**

1. O'Shea-Ferdinand	14
2. O'Shea-Carrick	13
3. Ferdinand-Vidic	12
4. Vidic-Van der Sar	11
5. Carrick-Vidic	10
5. Carrick-Ronaldo	10
5. Evra-Rooney	10
8. Van der Sar-Vidic	9
8. O'Shea-Rooney	9
8. Ferdinand-Van der Sar	9
8. Giggs-Ronaldo	9
8. Vidic-Evra	9

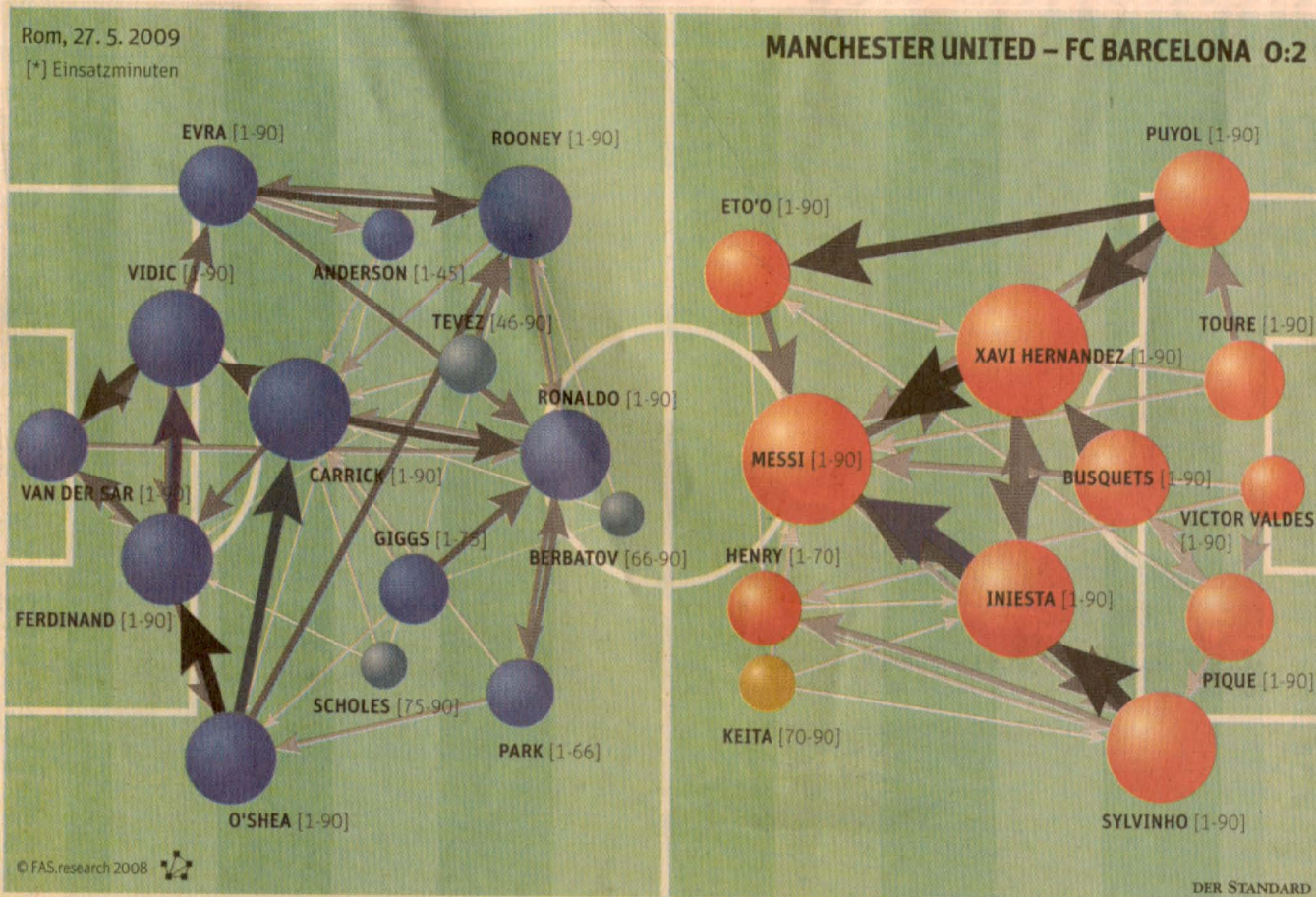
**SCHLÜSSELSPIELER\***

1. Carrick	117 (61/56)
2. Vidic	105 (60/45)
3. Rooney	100 (42/58)
4. Ferdinand	95 (53/42)
5. O'Shea	94 (57/37)
6. Ronaldo	92 (29/63)
7. Evra	71 (41/30)
8. Van der Sar	60 (36/24)
9. Giggs	55 (28/27)
10. Park	52 (19/33)
11. Tevez	39 (15/24)
12. Anderson	30 (15/15)

\*Gegebene und angenommene Pässe

**ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT**

1. Ferdinand	100,00 (53 von 53)
1. Anderson	100,00 (15 von 15)
1. Berbatov	100,00 (10 von 10)
4. Tevez	93,33 (14 von 15)
5. Scholes	92,31 (12 von 13)
6. Evra	90,24 (37 von 41)
7. Vidic	90,00 (54 von 60)
8. O'Shea	89,47 (51 von 57)
9. Park	84,21 (16 von 19)
10. Ronaldo	79,31 (23 von 29)
11. Giggs	75,00 (21 von 28)
12. Van der Sar	72,22 (26 von 36)
13. Carrick	72,13 (21 von 28)



**DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE**

1. Xavi Hernandez-Messi	20
2. Iniesta-Messi	17
3. Sylvinho-Iniesta	16
4. Puyol-Eto'o	15
4. Puyol-Xavi Hernandez	15
6. Sylvinho-Messi	14
7. Messi-Iniesta	13
8. Iniesta-Sylvinho	12
8. Busquets-Xavi Hernandez	12
8. Xavier Hernandez-Iniesta	12
8. Messi-Xavi Hernandez	12
12. Eto'o-Messi	11
12. Iniesta-Xavi Hernandez	11

**SCHLÜSSELSPIELER\***

1. Xavi Hernandez	159 (85/74)
2. Messi	154 (58/96)
3. Iniesta	125 (65/60)
4. Sylvinho	111 (63/48)
5. Busquets	84 (46/38)
5. Puyol	84 (51/33)
7. Pique	70 (36/34)
8. Eto'o	67 (22/45)
9. Toure	58 (34/24)
10. Henry	50 (13/37)
11. Victor Valdes	37 (28/ 9)
12. Keita	29 (13/16)

\*Gegebene und angenommene Pässe

**ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT**

1. Iniesta	93,85 (61 von 56)
2. Keita	92,31 (12 von 13)
3. Xavi Hernandez	90,59 (77 von 85)
4. Messi	89,66 (52 von 58)
5. Busquets	89,13 (41 von 46)
6. Sylvinho	85,71 (54 von 63)
7. Toure	85,29 (29 von 34)
8. Henry	84,62 (11 von 13)
9. Pique	83,33 (30 von 36)
10. Eto'o	77,27 (17 von 22)
11. Puyol	76,47 (39 von 51)
12. Victor Valdes	46,43 (13 von 28)

**Die Analytiker**

FAS.research, in Wien und New York ansässig, schon bei der WM 2006 und bei der EURO 2008 im Einsatz, beobachtet auch die WM-Qualifikationsspiele des ÖFB-Nationalteams exklusiv für den STANDARD.

Team: Ruth Pfosser, Harald Katzmair, Johannes Uhlig, Helmut Neundlinger. (red)

Webtipp: www.fas.at

Die Auswertung der drei häufigsten Passversuche im Champions-League-Finale zwischen dem FC Barcelona und Manchester United ergibt zwei erhellend komplementäre Bildstrukturen. Während die Beziehungsintensitäten im Barcelona-Netzwerk vertikal kontinuierlich zunehmen, verarmen sie aufseiten von Manchester im Spielaufbau zusehends.

Die ausgeprägtesten Achsen finden sich bei den Verlierern im defensiven Zentrum. Die zirkuläre Robustheit zwischen Tormann Van der Sar, den Innenverteidigern Ferdinand und Vidic sowie dem defensiven Mittelfeldspieler Carrick verweisen auf Manchesters

Schwierigkeit, bei Ballbesitz ein effizientes vertikales Spiel zu eröffnen. Insgesamt stellt sich das Spiel der Engländer als Paradebeispiel eines reaktiven Netzwerks dar.

In der ausgeprägten Horizontalität zeichnet sich bereits der Schatten der Sieger ab. Im Gegensatz zu den prekären Halbfinalspielen gegen den FC Chelsea konnte Barcelona, abgesehen von den ersten zehn Minuten, sein multipel rotierendes System voll entfalten. Das Bilderbuchdreieck zwischen Xavi, Iniesta und Messi wird dabei ergänzt von offenen Dreiecken, die dem Spiel weitere horizontale und vertikale Stabilität verleihen.

Am deutlichsten zeigt sich die Differenz im Vollzug in der Performance der Verteidigungsreihen. Der ungewollten Horizontalität Manchesters steht eine geradezu vorbildliche Vertikalität bei Barcelona gegenüber. Entscheidend hierfür erscheint vor allem die automatisierte Flexibilität bei Ballbesitz. Wie von einem unsichtbaren Kommando geleitet, bewegten sich Busquets, Xavi, Iniesta und Messi in die freien Räume und konnten so die Impulse aus der Spieleröffnung effizienter nach vorn übertragen als ihre Gegner. Je länger das Match lief, umso deutlicher die Isolation der Verzweiflung bei Ronaldo, Rooney und Co. *Helmut Neundlinger*

**Der Ansatz**

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe.